



Januar 2024

Monatlicher Newsletter mit Infos, Terminen, Veranstaltungen und Projekten für das Engagement gegen Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus - für Chancengleichheit, Empowerment, Demokratie und Vielfalt

In eigener Sache:

Wir wünschen allen einen guten Start im neuen Jahr und freuen uns nun die neue Ausgabe unseres Newsletters zu veröffentlichen.

Gerne erinnern wir an unsere geplante **Sonderausgabe** im Rahmen der Wochen gegen Rassismus, 11. – 24. März.

Wir laden alle ein uns bis zum **1. März** geplante Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, die in diesen Rahmen passen zuzusenden, so dass wir wie bereits im letzten Jahr eine vielfältige Sonderausgabe gestalten können.

Außerdem sind Statements zum Thema Haltung zeigen für Demokratie, Chancengleichheit und Menschenrechte sehr willkommen. Diese Beiträge würden wir mit Namen und/oder Institution, Schule, Firma, Verein veröffentlichen.

Mit dieser besonderen Ausgabe des Newsletters möchten wir die zahlreichen tollen Aktionen und Veranstaltungen in Wuppertal sichtbar machen, die Ausdruck einer lebenswerten und diversen Stadtgesellschaft sind.

Die Beiträge können ab sofort mit dem Stichwort SONDERAUSGABE an haltungzeigen@stadt.wuppertal.de gesendet werden.

Leider wird unser Redaktionskollege Michael Visser ab der nächsten Ausgabe nicht mehr dabei sein.

Lieben Dank für die schöne Zusammenarbeit!

Die Redaktion

INHALTSVERZEICHNIS

Vortrag: Politische Krisen und unsere Demokratie.....	2
Wir I(i)eben Vielfalt: "Offener Austausch und Vernetzen"	3
Online Vortrag: What the hell is... Antifeminismus?.....	3
Heimatgespräch mit Cheikh Djibril Kane	4
Zweitzeugen – Erinnern ohne Zeitzeugen.....	4
Gedenkveranstaltung Holocaust-Gedenktag.....	5
Podiumsdiskussion „Warum nehmen die Sorgen und Ängste der Menschen zu?“	5
Projektideen für Demokratie und Vielfalt gesucht.....	5
Tipps der Redaktion	6
Wissenswertes	8
Regelmäßige Termine.....	9
Impressum / Redaktion	9

TERMINE

10.01. Vortrag POLITISCHE KRISEN UND UNSERE DEMOKRATIE

19.30 Uhr Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Wie wirken sich die gegenwärtigen Turbulenzen auf Politik, Institutionen und die politische Kultur in Deutschland aus?

Vortrag von Prof. Dr. Hans J. Lietzmann, Bergische Universität Wuppertal

Die Erschütterungen durch Corona-Pandemie, durch Russlands Aggression und den Terror der Hamas wirken sich deutlich auf die deutsche Gegenwartspolitik aus. Bevölkerung, politische Entscheider und Medien sind in Aufruhr. Vertraute Gewissheiten lösen sich auf, Orientierungen werden unsicher. Die Wahlergebnisse und die Parteien sind turbulent. Spaltungen, Affekte und Populismus schaffen eine politische Atmosphäre, die mit „Streitkultur“ nicht mehr viel gemein haben.

Infos unter <https://www.alte-synagoge-wuppertal.de/veranstaltungen/veranstaltungen-details/politische-krise-und-unsere-demokratie>

Eintritt frei

15. 01. Wir I(i)eben Vielfalt lädt herzlich zum Format "Offener Austausch und Vernetzen" ein

18. - 19.30 Uhr Swane Café

Immer am 15. eines jeden Monats wird euch der Raum und die Möglichkeit geben, euch mit allen anderen Teilnehmenden und potenzielle Teilnehmenden des Projekts auszutauschen und zu vernetzen. – Schwerpunkt: Neue Projekte für Wuppertal 2024

Anmeldung und Informationen: Meieli@kookaburra-world.org oder 01622470062

16.01. Einführender Vortrag: What the hell is... Antifeminismus?

10 - 12 Uhr Online

Digitale Veranstaltungsreihe – „Antifeminismus – ein Phänomen mit vielen Gesichtern“

Mit vier Veranstaltungen von Januar bis April von der Koordinierungsstelle Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis, dem Projekt Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen und Wegweiser Rheinisch-Bergischer und Oberbergischer Kreis organisiert.

Der erste Vortrag bietet eine Einführung in das Thema Antifeminismus und dient so als Grundlage für die kommenden Veranstaltungen der Reihe. Es wird ein Definitionsangebot von Antifeminismus vorgestellt, die Unterscheidung zu Sexismus besprochen und durch den Blick auf verschiedene antifeministische Akteursgruppen, die verbindende Funktion des Themas aufgezeigt und seine Türöffnerfunktion in weitere Ideologien der Ungleichwertigkeit betrachtet.

Alle Infos unter <https://www.wuppertaler-initiative.de/details/antifeminismus-ein-phaenomen-mit-vielen-gesichtern>

16.01. „Wuppertal ist für mich eine kulturelle Schatztruhe“

19 Uhr Das Heimatgespräch mit Cheikh Djibril Kane



Cheikh Djibril Kane hat Wurzeln in Senegal und lebt seit 18 Jahren in Deutschland. Er hat einen Abschluss in Geschichte und Kultur und liebt alles was mit Kultur zu tun hat insbesondere Musik und Reggae. Er ist Historiker und Mitorganisator des Afrika Film Festival Wuppertal.

Im Heimatgespräch reden Suzan Öcal und Jan Kirschbaum mit ihm über Heimat, Arbeit, Leben,

Foto: <https://vierzwozwo.de/2023/09/12/afrika-film-festival-valley/>

Erinnerungen und Engagement in Wuppertal und sind neugierig auf das, was die Gäste darüber zu erzählen haben. Denn Heimat ist für jede*n etwas Anderes. Heimat ist persönlich und so ist auch dieses Gespräch.

Ort: Fuhlrott-Foyer der Bergischen VHS (Erdgeschoss), Auer Schulstr. 20, W-Elberfeld.

Eine Kooperationsveranstaltung des Ressorts Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal und der Bergischen VHS.

28.02. Zweitzeugen – Erinnern ohne Zeitzeugen

19.30 Uhr Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Projektvorstellung und Vortrag von Sarah Hüttenberendt von ZWEITZEUGEN e.V.

Die persönlichen Lebensgeschichten Holocaust-Überlebender können unsere Gesellschaft verändern. Sie helfen jungen Menschen, Geschichte zu begreifen. Unser Anteil hieran ist, die Geschichten der Zeitzeug*innen nicht verstummen zu lassen, sondern möglichst viele (junge) Menschen zu befähigen und zu ermutigen, diese als Zweitzeug*innen weiterzutragen.

Weitere Infos unter <https://www.alte-synagoge-wuppertal.de/veranstaltungen/veranstaltungen-details/zweitzeugen-erinnern-ohne-zeitzeugen>

29.01. Holocaust-Gedenktag

12 Uhr Rathaus Barmen, Lichthof

Die Gedenkveranstaltung wird von der Begegnungsstätte Alte Synagoge und der Stadt Wuppertal und dem evangelischen Berufskolleg Straßburger Straße ausgerichtet.

Weitere Informationen zur Gedenkveranstaltung gibt es unter

<https://www.alte-synagoge-wuppertal.de/veranstaltungen>

29.01. Wuppertal, lass uns reden: Warum nehmen die Sorgen und Ängste der Menschen zu?

19 Uhr BürgerBahnhof Vohwinkel, Bahnstr. 16, 42327 Wuppertal

Aktuelle Wahl- und Umfrageergebnisse verdeutlichen u.a. eine wachsende Verunsicherung, Angst und Unzufriedenheit in der Gesellschaft. Zu den am häufigsten genannten Themen gehören die Migrations- und Energiepolitik. In der Podiumsdiskussion wird hierzu nach Antworten gesucht. Sie wird mit Vertreter*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft besetzt und möchte erörtern, wie der Zusammenhalt in der Gesellschaft gestärkt und Extremismus sowie Populismus verhindert werden können. Für eine bessere Organisation wird um Anmeldung bis zum 25.01.2024 an spdwuppertal@gmx.de gebeten. Fragen können sowohl während der Veranstaltung als auch im Vorfeld per E-Mail eingereicht werden.

Alle Infos unter: <https://www.spd-wuppertal.de/2024/01/04/einladung-wuppertal-lass-uns-reden-warum-nehmen-die-sorgen-und-aengste-der-menschen-zu-was-kann-getan-werden-um-diese-zu-reduzieren/>

Projektideen für Demokratie und Vielfalt gesucht

Ab Januar können Projektanträge für die Förderprogramme „Demokratie leben! Partnerschaften für Demokratie“ und „NRWeltoffen“ bei der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. angefragt und Projektideen eingereicht werden.

Aufgerufen sind Organisationen, Vereine und freie Träger, sich zu beteiligen.

Besonders gefördert werden in 2024 Projekte, die sich gegen Antisemitismus, Rassismus und demokratiefeindliche Dynamiken stark machen, die Begegnungen, Zusammenleben und Diversität in einer vielfältigen, offenen und klimafreundlichen Stadtgesellschaft fördern sowie Projekte, die zur Demokratieförderung insbesondere im Kontext anstehender Wahlen und aktiver Bürger:innenbeteiligung beitragen.



Infos unter <https://www.wuppertaler-initiative.de/details/nrweltoffen-und-partnerschaft-fuer-demokratie-2024>

TIPPS DER REDAKTION



Medienprojekt Wuppertal

Das Medienprojekt Wuppertal hat zwei Best-of-2023-Playlists auf ihrem YouTube-Kanal gestellt, einmal mit ausgewählten Kurzspielfilmen, einmal mit Reportagen und

Trailern zu den inhaltlichen Jahresthemen:

Best-of-2023 auf YouTube:

[Best Of 2023 – Doku auf YouTube](#)

[Best Of 2023 – Fiction auf YouTube](#)

Weiteres unter: www.medienprojekt-wuppertal.de

»Hallo Hoffnung – Teil 2« auf YouTube

Neue Dokus »Zünde ein Licht an« und »Unruhezustand« aus dem Filmprojekt »Hallo Hoffnung« des Medienprojekt Wuppertal zum aktuellen Krieg in Israel und Palästina

Jetzt auf YouTube anschauen:

[»Zünde ein Licht an« auf YouTube](#)

[»Unruhezustand« auf YouTube](#)

Das Medienprojekt Wuppertal präsentiert auf YouTube die neuen zwei Dokus »Zünde ein Licht an« und »Unruhezustand« aus dem Friedensfilmprojekt »Hallo Hoffnung« zum aktuellen Krieg in Israel und Gaza. Die Filme sollen die Blickwinkel von jungen Menschen auf diesen Krieg zeigen, um Ohnmacht zu überwinden und Sichtbarkeit zu erzeugen: Gegen Hass und Hetze, für Hoffnung und Frieden und für ein friedliches Rassismus- und Antisemitismusfreies Zusammenleben aller hier in Deutschland. Es werden gerade weitere Kurzfilme produziert, die laufend über YouTube publiziert werden. Gruppen, Schulklassen oder Einzelpersonen, die mitwirken wollen, können sich beim Medienprojekt Wuppertal anmelden. Filme können bewegen, die Macher*innen wie die Zuschauer*innen.

Fonds für Antisemitismus-Bekämpfung und Aufklärung

Mit dem Fonds fördert die Hertie-Stiftung über ihr bereits vorhandenes Engagement hinaus zusätzlich Projekte und Initiativen durch die Vergabe von Einzelförderungen zwischen 3.000 und 50.000 Euro, die sich für die Erforschung und Bekämpfung des Antisemitismus und für jüdisches Leben in Deutschland einsetzen. Durch Unterstützung von Bildungs- und Dialogprojekten wollen wir zur Aufklärung und Stärkung der Gesellschaft und zu Toleranz beitragen.

Infos: <https://www.ghst.de/fonds-gegen-antisemitismus>

Förderfonds »Begegnung und Zusammenhalt«

Ziel des Förderfonds »Begegnung und Zusammenhalt« ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit Hilfe von fantasievollen Begegnungsformaten zu stärken. Im Mittelpunkt stehen öffentliche Orte, an denen sich Menschen im Alltag unkompliziert begegnen können. Gesucht werden zivilgesellschaftliche Organisationen, die den jeweiligen Alltagsort mit klugen und innovativen Ideen in einen ungewohnten Ort für spontane, gezielte, aber auch längerfristige und wiederholte Begegnungen verwandeln und dabei mit den jeweiligen »Ortebetreibern« zusammenarbeiten.

Ausgewählte Begegnungsprojekte werden jeweils mit insgesamt bis zu 70.000 Euro für Sach- und/oder Personalkosten gefördert. Bewerben können sich zivilgesellschaftliche Organisationen (z.B. gemeinnützige Vereine, Wohlfahrtsverbände, Genossenschaften, Stiftungen und Sozialunternehmen). **Frist: 30. September 2024**

[Ausschreibung: Förderfonds Begegnung und Zusammenhalt \(begegnungsfonds.de\)](https://www.begegnungsfonds.de)

WISSENSWERTES

Ausmalbuch für Kinder mit und ohne internationale Geschichte

Der Verein Totalplural e.V. hat ein diversitätssensibles Ausmalbuch herausgebracht, das Kindern in einer diversen Gesellschaft gerecht wird.

Die Bilder laden zum Ausmalen und miteinander sprechen ein.

Weitere Infos auf Insta: totalplural



fair@school Schulwettbewerb für Respekt und gegen Diskriminierung

Unsere Gesellschaft hat sich verändert. Sie ist vielfältig, und diese Vielfalt bildet sich in den Schulen ab. Viele Schulen und engagierte Lehrkräfte fördern einen respektvollen Umgang miteinander. Und dennoch ist Diskriminierung an der Schule ein Thema.

Viel zu oft machen Kinder und Jugendliche die Erfahrung von Ausgrenzung. Mit fair@school tun wir etwas dagegen. Der Schulwettbewerb der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und des Cornelsen Verlags zeichnet vorbildliche Schulprojekte für Respekt und gegen Diskriminierung aus.

Ihr setzt euch für mehr Vielfalt und Chancengleichheit an eurer Schule ein und habt ein tolles Projekt dazu? Dann bewerbt euch bis zum 15.03.2024 und gewinnt jeweils 3.000 Euro!

<https://www.fair-at-school.de/>

@yanabot_ (steht für you are not alone) und soll von Rassismus Betroffene unterstützen

Online können sich von Rassismus Betroffene nach Ausfüllen eines Fragebogens mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten Unterstützung erhalten: Hilfsangebote, Handlungsempfehlungen oder Rechtsberatung. Said Haider und sein Team möchten so Menschen eine erste Anlaufstelle bieten.



Foto: cosmo - Insta

REGELMÄSSIGE TERMINE:

Termine im Rahmen von „Wir lieben Vielfalt“:



Wir lieben Vielfalt und bieten Raum für Austausch zwischen alteingesessenen und neuzugewanderten Wuppertaler*innen. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, Entstehung interkultureller Tandems und die Umsetzung gemeinsamer kreativer Projekte fördert den Abbau von Vorurteilen und schafft gegenseitiges Vertrauen.

Swane Design Cafe, Luisenstraße 102 a, Wuppertal

Sprachcafé, kreative Schreibwerkstatt, monatliches Netzwerk und Austauschtreffen, Wandern, Familiencafe

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen unter:

Meieli Borowsky-Islam Meieli@kookaburra-world.org oder 01622470062

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Newsletters ist der **26. Januar 2024.**

Bitte schickt die Beiträge mit Titel, Ort, Datum, Zeit, Veranstalter*innen und kurzem Teaser (6 Zeilen, Schriftgröße 12) mit Link für weitere Informationen in Word.

Wenn möglich gerne mit einem Foto, Bild, Logo oder Ähnlichem.

Beiträge an haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

Impressum und Redaktion:



STADT WUPPERTAL / ZUWANDERUNG UND INTEGRATION



IM BERGISCHEN LAND



Wuppertaler Initiative
für Demokratie und Toleranz e.V.

Ressort Zuwanderung und Integration Stadt Wuppertal, Wegweiser im Bergischen Land und die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal